

Detaillierte Informationen

Große Basis-Qualifizierung zur Trauerbegleitung von Kindern, Jugendlichen und deren Zugehörigen

Start August 2025

Große Basis-Qualifizierung nach den Richtlinien des Bundesverbandes für Trauerbegleitung (BVT e.V.). – einjährige Qualifizierung zur Trauerbegleitung vorwiegend für Kinder und Jugendliche

Qualifizierungsangebot

Die Große Basis-Qualifizierung zur Trauerbegleitung von Kindern und Jugendlichen umfasst 200 Unterrichtsstunden, zzgl. 20% selbstorganisiert. Hinzu kommen die Anfertigung einer Hausarbeit im Umfang von ca.50 Unterrichtseinheiten (UE) sowie die Teilnahme an Supervision.

Qualifizierungsziele

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, auf unterschiedliche Trauersituationen mit Hilfe einer systemischen Sichtweise adäquat einzugehen. Sie erwerben theoretisches und praktisches Wissen. Durch Selbsterfahrungsübungen und Selbstreflexion setzen sie sich mit ihren eigenen Biographien auseinander und erhalten mehr Sicherheit im Umgang mit trauernden Menschen und Krisensituationen. Sie lernen eigene und strukturelle Grenzen kennen und beachten.

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Qualifizierung

- Bereitschaft zur Selbsterfahrung
- Psychische Belastbarkeit
- Respekt vor Menschen verschiedener Weltanschauungen

Methoden

- Vorträge
- PowerPoint-Präsentationen
- Analysieren von Texten
- Selbsterfahrungsübungen
- Rollenspiel
- Filmbetrachtung und -besprechung
- Diskussionen
- Symbolarbeit
- Kreative Arbeitsformen
- Fallbesprechungen
- Medien- und Literaturarbeit

Zeitliche Struktur

Die Qualifizierung besteht aus insgesamt:

Kennenlernworkshop Fr 13.30 – 20.45 Sa 9 -17.30 h

4 Blockwochen à 5 Tage, i.d.R. Mo - Do 9 -12:15 h, 14:15 -17.30 h, 18:30 - 20 h und Fr 9 -14.45 h (Bitte beachten: Die erste Blockwoche beginnt Dienstag um 9 Uhr und endet Samstag um 14.45 Uhr)

Kennenlernworkshop:	16 UE
zzgl. 4 Qualifizierungsblöcke à 45 UE	184 UE
zzgl. 20 % selbst organisiert (Intervisionstreffen)	40 UE
zzgl. Abschlussarbeit	50 UE

Gesamt

290 UE

Die Teilnahme an Supervision kann innerhalb des beruflichen Kontextes stattfinden oder muss privat organisiert werden (15 Stunden nachzuweisen innerhalb von 3 Jahren).

Erst nach Sichtung der Bewerbung erfolgt eine Einladung zum Kennenlernworkshop. Aus besonderen Gründen kann die Teilnahme abgelehnt werden.

Verpflichtender Kennenlernworkshop

- Reflexion zum eigenen Trauerverständnis/Biographiearbeit
- Einführung in den Bereich Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche

Erst nach dem Workshop kann eine verbindliche Anmeldung für die gesamte Qualifizierung erfolgen.

1. Blockwoche

- Persönliche Auseinandersetzung mit Sterben, Tod und Trauer
- Einführung in die Sterbebegleitung und Sterbephasen sowie Hospiz u. Palliativmedizin
- Systemische Betrachtung einer Familie mit einem schwer erkrankten Familienmitglied
- Rituale und Methoden in der Sterbe- und Trauerbegleitung
- Kennenlernen von Trauermodellen
- Grundlagen der Trauerbegleitung für erwachsene Begleitpersonen
- Todesvorstellungen und Trauerprozesse von Kindern in unterschiedlichen Altersstufen
- Gesprächsführung mit trauernden Kindern
- Jenseitsvorstellungen von Kindern
- Tod und Trauer in den Weltreligionen
- Umgang mit Kinderzeichnungen

2. Blockwoche

- Trauerbegleitung im Familiensystem mit Fallbesprechung
- Sterbehilfe
- Auseinandersetzung mit der Trauer von Familien nach Stillgeburt
- Grundlagen der Trauerbegleitung für Jugendliche
- Gestaltungsmöglichkeiten im Begleitungsprozess für Kinder und Jugendliche
- Konzeptvorstellungen zur Durchführung und Leitung von Kinder- und Jugendtrauergruppen, Trauergruppen für junge Erwachsene und Zugehörige sowie Einzeltrauerbegleitungen mit kreativen Methoden
- Gestaltung eines Abschiedsrituals beim Verlassen der Trauergruppe
- Erstgespräche, Zwischengespräch zur Standortbestimmung, Feedbackgespräch
- Systemische Wirkung von Trauer
- Gesprächsführung im Familiensystem
- Nonverbale Unterstützung in der Trauer
- Resilienz-Literatur für Trauernde
- Träume in der Trauer, Hilfestellung bei Alpträumen
- Präventionsprojekte für Kinder und Jugendliche in der Schule
- Bedeutung des sicheren Ortes

3. Blockwoche

- Kommunikationsmodelle
- Gesprächsführung im Familiensystem/Auftragsklärung
- Genogrammarbeit
- Diagnose: Anhaltende Trauerstörung
- Trauer und Trauma
- Übertragung und Gegenübertragung
- Abgrenzung von Therapie und Beratung/Begleitung
- Resilienz/Selbstfürsorge/eigene und fremde Grenzen
- Supervision, Fallbesprechung und kollegiale Beratung
- Systemische Betrachtung einer Familie bei Verlust eines Kindes
- Familiendynamik bei einem lebensverkürzend erkrankten Kind
- Kinderhospizlandschaft: Vorstellung eines ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes

4. Blockwoche

- Selbstreflexion und Wissensvermittlung zu Suizid und Suizidprävention
- Begleitung von Suizidtrauernden – Erwachsene und Kinder
- Umgang mit Krisen
- Sensibilisierung für das Thema Schuld und ihre Funktionen
- Umgang mit Schuld
- Besuch eines Bestatters
- Reflexion der persönlichen Haltung und Einstellung
- Eigene Standortbestimmung
- Teamarbeit und Vernetzung
- Kolloquium/Vorstellen der Abschlussarbeiten

Qualifizierungsteam

Nicole Nolden, Bergisch Gladbach

- Geschäftsführerin der Firma trauerkultur³ GmbH
- Initiatorin und ehemalige Leiterin des bundesweiten Projekts: „Endlich. Umgang mit Sterben, Tod und Trauer. Ein Konzept für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 bis 13.“ im Zentrum für Palliativmedizin, Uniklinik Köln
- Gründungsmitglied mit fünfjähriger Erfahrung als Pädagogische Leiterin, TrauBe Köln e. V. - TrauerBegleitung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene
- Über 25jährige Erfahrung in der Sterbe- und Trauerbegleitung
- Dozentin
- Publikationen von Fachbeiträgen, Buchautorin
- Diplom Kauffrau
- Psychologische Beraterin IAPP
- Trauerbegleiterin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Qualifizierende für die große Basisqualifikation zur Trauerbegleitung vorwiegend für Kinder und Jugendliche – BVT zertifizierungsberechtigt
- Kursleiterin für Letzte Hilfe Kurse

Kirsten Fay, Köln

- Initiatorin und ehemalige Leiterin des bundesweiten Projekts: „Endlich. Umgang mit Sterben, Tod und Trauer. Ein Konzept für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 bis 13.“ im Zentrum für Palliativmedizin, Uniklinik Köln
- Gründungsmitglied mit langjähriger Erfahrung als stellv. Pädagogische Leiterin bei TrauBe Köln e. V. – TrauerBegleitung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene
- 20jährige Erfahrung in der Sterbe- und Trauerbegleitung
- Sterbebegleiterin
- Dozentin
- Buchautorin, Autorin von Fachbeiträgen
- Trauerbegleiterin für Kinder, Jugendliche und deren Familien
- BVT zertifizierungsberechtigt,
- Kursleiterin für Letzte-Hilfe-Kurse

Die Große Basis-Qualifizierung zur Trauerbegleitung von Kindern und Jugendlichen wird nach den Richtlinien des Bundesverbandes - Trauerbegleitung e.V. durchgeführt.

Qualitätssicherung

Zur Qualitätssicherung füllen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen anonymen Feedbackbogen im Anschluss an jeden Block schriftlich aus.

Voraussetzung für die Zertifizierung (gemäß BVT)

- Bereitschaft zur Reflexion
- mindestens 90% Seminaranwesenheit
- Erstellen einer Abschlussarbeit
- Supervision

Inhalte und Methoden

Die Qualifizierung basiert auf den langjährigen theoretischen und praktischen Erfahrungen von Kirsten Fay und Nicole Nolden in der Begleitung von trauernden und sterbenden Menschen sowie ihren Angehörigen.

Teilnehmergebühr

Einführungs- und Kennenlernworkshop	155,00 Euro
Kosten für 4 Qualifizierungsblöcke	
Honorarkosten	2.750,00 Euro
Unterkunft und Verpflegung, allg. Kosten Seminarhaus	2.500,00 Euro
Gesamt	5.250,00 Euro

In den Kosten enthalten: Unterkunft (Einzelzimmer mit Dusche und WC), Verpflegung und Seminargebühren.

Die Seminargebühren beinhalten: Kosten für die Aufnahmemodalitäten, für die Durchführung und Gestaltung der Qualifizierung (Unterlagen, Skripte und Material) sowie für Abschlusspapiere und ein Zertifikat. Die Kosten der Supervisionen kommen ggfs. dazu.

Zahlungsmodus:

€ 155,00 am Anreisetag (bar oder EC-Karte)

€ 5250,00 auf das Konto der Hegge.

Ratenzahlung ist möglich: jeweils spätestens zwei Wochen vor Beginn jedes Kursabschnittes: € 1312,50 auf das Konto des Christlichen Bildungswerks, Die Hegge bei der Bank für Kirche und Caritas, IBAN DE 56 4726 0307 0011 7401 00, BIC GENODEM1BKC:

Nur unmittelbar nach dem Einführungswochenende (innerhalb der ersten drei Tage) ist ein kostenloser Rücktritt möglich. Danach beträgt die **Stornogebühr** 100 %. Daher wird der Abschluss einer Reiserücktrittskostenversicherung empfohlen.

Termine:

Einführungs- und Kennenlernworkshop 29. – 30.8.2025 (Fr 13.30 Uhr – Sa 17.00 Uhr)

Wochenseminare 14. – 18.10. 2025 (Ausnahme: Dienstag -Samstag)
17. – 21.11. 2025
05. – 09.01. 2026
02. – 06.03. 2026

(Beginn 9 Uhr am Montag bzw. Dienstag, Ende Freitag bzw. Samstag 14.45 Uhr)

Anmeldungen und weitere Informationen:

DIE HEGGE – Christliches Bildungswerk
z.Hd. Dagmar Feldmann
Hegge 4
34439 Willebadessen
Tel: 05644/400 oder 700 Fax: 05644/8519
Mail: bildungswerk@die-hegge.de
www.die-hegge.de

Bewerbungsunterlagen:

Tabellarischer Lebenslauf
Verlustlebenslauf
Kurzbewerbung mit Begründung und Motivation
Bitte senden Sie diese (am besten per Mail) an bildungswerk@die-hegge.de Betreff: Für
Dagmar Feldmann

Anmeldungen

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Erst nach dem Kennenlernworkshop fällt die endgültige und verbindliche Entscheidung zur Teilnahme.

Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 12, die maximale Teilnehmerzahl 16.
Träger der Veranstaltungen ist das Christliche Bildungswerk DIE HEGGE

Arbeitnehmer aus NRW können fünf Tage **Bildungsurlaub** (bezahlten Urlaub) pro Kalenderjahr geltend machen. Wenn Sie in einem anderen Bundesland leben, prüfen wir gerne, ob Bildungsurlaub für Sie möglich ist. Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Wir weisen auf die Möglichkeit der Inanspruchnahme eines Bildungsschecks hin. Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung.